

Insignien nicht von Karl dem Großen, sondern von Karl IV. stammten.¹⁾ Auch die anderen Berichte über die Kaiserkrönung lassen keinen Zweifel, daß Friedrich nach der Salbung keyser Carlius ornat trug und daß der Papst ihm nacheinander Karls Schwert, Karls Apfel und Zepter und zuletzt keyser Karilus krone übergab.²⁾ Auch der Bericht Ennendls³⁾ bezeugt, daß Friedrich bei der Kaiserkrönung keyserliche zier und gewand anlegte und sagt dazu: nu hetten die von Nuremberg prachten Rom die cleinöd keyzers Carls und alles, das zur keyserlichen wirdikait gehört, vor allem aber die dem Kaiser aufgesetzte Krone, die hailgen cron keyzers Carls. Aeneas Sylvius nennt diese Krone im Krönungsbericht eine *corona aurea infulata pretiosisque cooperta gemmis*⁴⁾, also eine Krone, die über einer Mitra oder den Infuln aufgesetzt, bzw. vorher mit einer Mitra unterlegt war. Der in den Berichten von 1442 und 1452 immer stärker hervortretende Reliquiencharakter der Karlsinsignien hinderte Friedrich nicht, sich ihrer zu bedienen, scheint vielmehr nach den Worten des Aeneas⁵⁾ auf Friedrich als besonderer Anreiz gewirkt zu haben. Die Gemahlin Friedrichs trug bei der Kaiserkrönung eine Krone, die von der Gattin Sigismunds herührte, wie Aeneas erzählt⁶⁾, vielleicht die gleiche, die diese 1414 in Aachen getragen hatte. Irrig ist die Meinung⁷⁾, daß Friedrich auch zu seiner ausnahmsweise in Rom durch den Papst statt in Mailand durch den Erzbischof von Mailand am 16. März, also drei Tage vor seiner Kaiserkrönung, vollzogenen lombardischen Krönung die Reichsinsignien benutzt habe. Zwar wurde er auch nicht mit der eisernen in Mailand aufbewahrten Krone gekrönt,

1) Ebenda.

2) Bericht eines Ungenannten bei J. Janssen, *Frankfurts Reichsrespondenz* 2 (Sreiburg i. B. 1866), 117 ff. Derselbe schon bei J. D. v. Oleneschlager, *Neue Erläuterungen der Guldenen Bulle* (Frankfurt u. Leipzig 1766) *Urkundenbuch* 247 ff.

3) *Hodoeporicon FridERICI III.* in: St. A. Würdtwein, *Subsidia Diplomatica* 12 (Frankfurt et Lipsiae 1778), 5 ff., bes. 30 f.

4) Pius II., 80. Vgl. Gengler 23.

5) Pius II., 80 f. Vgl. oben S. 467.

6) Ebenda 80.

7) So schon J. Martens, *Die letzte Kaiserkrönung in Rom 1452* (Diss. Leipzig 1900) 62 gegen Voigt und Pastor.